



Veranstaltungsort:

Die Veranstaltung findet im Vortragssaal des zukünftigen Hauptgebäudes der Leopoldina statt!
 Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
 – Nationale Akademie der Wissenschaften –
 Jägerberg 1 (vormals: Moritzburgring 10)
 06108 Halle (Saale)

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:
<http://www.leopoldina.org/de/akademie/kontakt-und-lageplan.html>

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist Deutschlands Nationale Akademie der Wissenschaften. Sie bringt exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen, die Politik und Gesellschaft in Wissenschaftsfragen beraten. Zu relevanten Themen erarbeitet die Leopoldina unabhängig von politischen und wirtschaftlichen Interessen Empfehlungen, die sie mit dem Ziel, Zukunft zu gestalten, in den nationalen und internationalen politisch-gesellschaftlichen Diskurs einbringt.

Bitte melden Sie sich bis zum 18. November 2011 an unter:
www.leopoldina.org/symposium_ratio
 E-Mail: politikberatung@leopoldina.org
 Fax: 0345-472 39 839 (formlos unter Angabe der Kontaktdaten)

Bitte vormerken:
20. März 2012: Symposium der Leopoldina-Klasse I
Mathematik, Natur- und Technikwissenschaften



Symposium der Leopoldina - Klasse IV
 – Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Strukturen der Rationalität

Dienstag, 22. November 2011
 14:30 - 20:00 Uhr



Kontakt und Organisation

Dr. Stefan Artmann
 Elmar König
 Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften
 Emil-Abderhalden-Straße 37
 06108 Halle (Saale)
 Tel.: 0345 - 472 39 863 (Artmann)
 Tel.: 030 - 203 89 97 460 (König)
 Fax: 0345 - 472 39 839
 E-Mail: stefan.artmann@leopoldina.org
elmar.koenig@leopoldina.org

www.leopoldina.org

Ort:
 Die Veranstaltung findet im Vortragssaal des zukünftigen Hauptgebäudes der Leopoldina statt!

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
 – Nationale Akademie der Wissenschaften –
 Jägerberg 1 (vormals: Moritzburgring 10)
 06108 Halle (Saale)

Strukturen der Rationalität

Wissenschaft lebt von der Neugier. Impulse aus unerwarteter Richtung können Forschung bereichern und inspirieren. Mit den Symposien der Klassen, die inhaltlich breit gestreut sind, lädt die Leopoldina ein, Querblicke in andere Disziplinen zu werfen. Dazu gehören unabdingbar auch die Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften, deren Erklärungsmodelle für die Auseinandersetzung mit zentralen Fragen menschlicher Existenz eine wichtige Rolle spielen.

Das Symposium der Klasse IV (Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften) gibt einen Einblick in die vielfältigen Themen, denen sich diese Leopoldina-Mitglieder widmen: von wissenschaftsgeschichtlichen und -philosophischen Aspekten der Evolutionstheorie bis zur hochaktuellen Frage nach der Risikobewertung durch Investoren. Gemeinsam ist den Vorträgen, dass sie Strukturen der Rationalität thematisieren – in biologischen Systemen, in menschlichem Verhalten und in der Wissenschaft. Die Veranstaltung richtet sich an Mitglieder der Leopoldina, an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende.



Programm

14:30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Frank Rösler ML (Sekretar der Klasse IV)

Moderation:

Prof. Dr. Gereon Wolters ML (Sprecher der Klasse IV)

14:45 Uhr

Wer geht wann und wo Risiken ein? Determinanten der Veränderung in der Risikoakzeptanz von Investoren

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Weber ML

Universität Mannheim

15:30 Uhr

Über den Zusammenhang zwischen Neurowissenschaften und Philosophie: zur Physiologie von Wachen und Träumen

Prof. Dr. Claude Debru ML

École normale supérieure, Paris

16:15-16:45 Uhr

Pause

Moderation:

Prof. Dr. Frank Rösler ML (Sekretar der Klasse IV)

16:45 Uhr

Antike Ansätze zur Evolutionstheorie

Prof. Dr. Oliver Primavesi ML

Ludwig-Maximilians-Universität, München

17:30 Uhr

Die Evolutionstheorie und die Philosophie

Prof. Dr. Gereon Wolters ML

Universität Konstanz

ML – Mitglied der Leopoldina

Leopoldina-Lecture

22. November 2011, 19:00 Uhr

Prof. Dr. Drs. h.c. Onur Güntürkün ML

Ruhr-Universität Bochum

Intelligenz ohne Hirnrinde?

Wie Vögel einen eigenen Weg zu kognitiven Höchstleistungen gefunden haben

Welche neuronalen Voraussetzungen hat komplexes Denken? Bis vor kurzem gingen wir davon aus, dass ohne die Hirnrinde (Kortex) des Vorderhirns mit ihrer sechsfach geschichteten Struktur höhere kognitive Leistungen nicht möglich sind. Nur Säugetiere, zu denen auch wir Menschen gehören, besitzen einen solchen Kortex. Da das Gehirn von Vögeln keinen Kortex aufweist, wurde angenommen, dass Vögel nicht zu komplexen intelligenten Handlungen fähig sind. Mittlerweile mehrten sich aber die Belege, dass vor allem Rabenvögel kognitive Leistungen erbringen, die auf dem Niveau von Schimpansen liegen bzw. sie teilweise übertreffen. Gleichzeitig haben neurobiologische Studien die Organisation des Vorderhirns von Vögeln teilweise entschlüsseln können. Sie zeigen, dass Vögel einen ganz eigenen Weg bei der Evolution ihres Vorderhirns eingeschlagen haben. Die neuen Erkenntnisse legen eine aufregende Vermutung nahe: Es gibt viele parallele neuronale Wege, um komplexe Denkprozesse zu erzeugen. Der Kortex ist nur einer davon.

Zum Vortragenden



Onur Güntürkün machte sein Abitur in der Türkei und studierte Psychologie in Bochum. Nach seiner Promotion an der Ruhr-Universität Bochum ging er zu Forschungsaufenthalten nach Paris, San Diego und Konstanz. 1993 nahm er den Ruf auf die Professur in Biopsychologie an der Ruhr-Universität Bochum an. Als Gastprofessor verbrachte er einige Zeit im Ausland, unter anderem in Brisbane, Izmir und Antwerpen. Onur Güntürkün forscht an den neuronalen Mechanismen des Denkens bei Menschen, Tauben, Elstern und Delfinen. Durch seine Forschungen konnte er vielfältige Mechanismen entschlüsseln, mit denen Lernprozesse die Vernetzung des Gehirns verändern. Für seine Forschungsarbeiten erhielt Onur Güntürkün zahlreiche Auszeichnungen.